

Palmer mahnt Reform der Bahnreform an

Boris Palmer schlägt vom Land subventionierten Bahntarif vor

Von Sebastian Bernklau

Kreis Calw. Die Fahrpreisreform der Bahn hat hohe Wellen geschlagen. Und sie macht den Regionalverkehr der Bahn deutlich teurer, sagt Boris Palmer. Daher hat der Landtagsabgeordnete der Grünen einen vom Land geförderten Bahn-Landestarif vorgeschlagen, den er jetzt in Nagold vorstellte.

»Die Reform der Bahn ist eine Reform für die Langstreckenfahler«, klagt der verkehrspolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion, »im regionalen Bereich treibt sie dem Auto die Nutzer wieder in die Arme.« Die Bahn hat ihren Bahn-Card-Rabatt auf die Hälfte herunterschraubt und dafür einen Frühbucherrabatt eingeführt. Doch im Regional-

verkehr soll dieser Frühbucherrabatt nicht gelten, mit dem Hinweis der Bahn, das in diesem Schienensegment die Verbundpreise gelten.

»Mit Bahn-Card wird es teurer«

Doch diese kommen in Baden-Württemberg kaum zum tragen, da sie nur innerhalb eines Verbundes gelten. Die sind im Land jedoch klein an Fläche und groß an der Zahl. Mit 20 besitzt das Ländle fast die Hälfte aller Verbünde in ganz Deutschland, so Palmer. Damit wurde im regionalen Bereich das Bahnfahren mit Bahn-Card deutlich teurer, so etwa steige der Preis für die Strecke Nagold-Pforzheim mit Karte von bisher 3,30 Euro auf 4,95 Euro.

Um der Bahn gerade in diesem Segment die Kunden bei der Stange zu halten, schlägt der Tübinger Landtagsabge-

ordnete der Grünen jetzt einen vom Land subventionierten Landestarif vor, der den bestehenden Bahn-Tarif ersetzen soll. Der würde Angaben Palmers zufolge, die Preise für Bahn-Card-Benutzer auf dem Niveau vor der Preisreform halten und die Preise für Fahrten ohne Bahn-Card könnten um ein Viertel gesenkt werden. »Für das Land ist dieser Tarif für etwa fünf Millionen Euro zu haben«, rechnet Palmer vor. Das sei lediglich ein Prozent der Summe, die das Land jährlich vom Bund für Maßnahmen für den Nahverkehr überwiesen bekomme.

Palmer, der der Bahnpreisreform, wegen ihrer »Familienfreundlichkeit« und der »Konkurrenz zum Flugzeug« eigentlich positiv gegenübersteht, sieht hier Handlungsbedarf: »Ohne Veränderung kann man diese Reform nicht bestehen lassen, ohne dem Auto die Menschen wieder in die Arme zu treiben.«

Schwarzwälder Bote Calw
21.01.2003